

Die Große Kreisstadt Eppingen trauert um



Frau Elisabeth Dörr

Inhaberin des Wappentellers der Stadt Eppingen

die am 2. Juni 2018 im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Wir verlieren mit ihr eine Persönlichkeit, die sich als erfolgreiche Eppinger Unternehmerin sowie als Honoratorin und Stiftungsgründerin bleibende Verdienste für ihre Heimatstadt erworben hat.

Eine Wahlperiode von 1975 bis 1980 gehörte Elisabeth Dörr dem Gemeinderat der Stadt Eppingen an, die von der Erfüllung der Eingemeindungsverpflichtungen geprägt war. Als Liebhaberin alter Baukultur kaufte sie 2005 die heruntergekommene alte Ratsschenke von der Stadt und sanierte dieses Fachwerkjuwel in der Altstadt. Ohne die finanzielle Unterstützung des 2015 erstellten Kinderhauses „Elisabeth und Jakob Dörr“ wäre die für die Familien so wichtige Einrichtung nicht möglich gewesen. Auf Elisabeth Dörr geht die Gründung der gleichnamigen Stiftung zurück, deren Zweck die ideelle und finanzielle Förderung des Denkmalschutzes, der Erziehung, der Berufsbildung, des Feuerschutzes und der Wissenschaft ist. Viele Einrichtungen und vor allem die Eppinger Schulen sind von Elisabeth Dörr unterstützt worden. Als historisch interessierte Bürgerin war sie Autorin mehrerer Bücher, in denen Elisabeth Dörr epochale Ereignisse aus ihrem persönlichen und regionalen Blickwinkel schildert. Erst am 10. Dezember letzten Jahres stellte sie ihr neuestes Buch „Jakob Dörr – ein Mann im Sturm der Zeiten“ über den ersten Eppinger Nachkriegsbürgermeister vor.

Für ihre überragenden Verdienste erhielt Elisabeth Dörr im Jahre 2014 den Wappenteller der Stadt Eppingen. Zuvor zeichnete sie das Land Baden-Württemberg mit der Staufermedaille aus.

Der Name und das Wirken von Elisabeth Dörr werden stets mit der Geschichte und Entwicklung der Stadt Eppingen verbunden bleiben.

Wir gedenken der Verstorbenen in großer Dankbarkeit und Hochachtung.

Für die Stadt und den Gemeinderat Eppingen
Klaus Holaschke, Oberbürgermeister

Eppingen, im Juni 2018